



**Ulla Schauws MdB**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frauenpolitische Sprecherin  
Kulturpolitische Sprecherin



**Katja Keul MdB**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Geschäftsführerin  
Rechtspolitische Sprecherin

Internes Fachgespräch der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

## **FG Rechte von Prostituierten stärken – Zwangsprostitution bekämpfen**

**Datum: 06.06.2014**

**Raum: JKH 2.732**

**Zeit: 14:00 – 18:00**

2002 trat das „Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Prostituierten“ in Kraft. Erklärtes Ziel des Prostitutionsgesetzes war die Stärkung der Rechte von Prostituierten und die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Allerdings ist bereits durch die Evaluation des Gesetzes 2007 deutlich geworden, dass die mit dem Prostitutionsgesetz verbundenen Ziele nur teilweise erreicht wurden. Wir Grünen haben bereits frühzeitig einen breiteren Ansatz zur Regulierung der Prostitution für notwendig erachtet. So haben wir beispielsweise die Einführung einer Genehmigungspflicht für Prostitutionsstätten vorgeschlagen, die Schutzregelungen für die Prostituierten enthalten und eine Überprüfung der Bordellbetreiber einschließt.

Seit der Verabschiedung des Prostitutionsgesetzes hat sich das Erscheinungsbild von Prostitution in Deutschland verändert. In den letzten Jahren ist durch die EU-Osterweiterung die Armutsprostitution in Deutschland sichtbarer geworden. Die schwierige soziale Lage der Menschen in ihren Heimatländern wird ausgenutzt. Der Markt für sexuelle Dienstleistungen hat sich auch durch das Internet stark verändert, beispielsweise bei Werbung und Vermittlung. Diesen Entwicklungen ist bei einer Reform des Prostitutionsgesetzes Rechnung zu tragen.

Wichtig ist insgesamt, dass zwischen Prostitution und Menschenhandel unterschieden wird. Eine Gleichsetzung der Themen Menschenhandel und Prostitution wird den Problemen nicht gerecht, da für die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie für die Prostituierten jeweils unterschiedliche Lösungen dringend gefunden werden müssen.

Zur Stärkung, zum Schutz und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Prostituierten besteht ein Reformbedarf. Im Fachgespräch zu Prostitution möchten wir zum einen Informationen und einen Überblick über das Thema geben. Zum anderen möchten wir über konkrete Ansatzpunkte für eine Reform und deren Ausgestaltung diskutieren sowie kursierende Vorschläge daraufhin abklopfen, ob sie sinnvoll und machbar sind, um die Situation von Prostituierten zu verbessern.

Wir bitten um eine **Anmeldung bis Montag, 2. Juni 2014** per E-Mail an:

[AK5@gruene-bundestag.de](mailto:AK5@gruene-bundestag.de)

## **Ablauf internes Fachgespräch Prostitution, 06.06.2014, JKH 2.732**

**14.00 Uhr Begrüßung**

**Katja Dörner, MdB**

Rückblick – Was sind unsere Fragen?

**14:15 Uhr Panel 1: Stand der Dinge Prostitution**

Veränderte Rahmenbedingungen 2002 im Vergleich zu heute, Bewertung der jetzigen Situation

**Moderation: Ulle Schauws, MdB**

**Mechthild Eickel** (Madonna Bochum, Treffpunkt und Beratung SexarbeiterInnen)

**Claudia Willger** (Kommunalpolitikerin aus Saarbrücken)

**15:15 Uhr Panel 2: Reformbedarf des Prostitutionsgesetzes**

Gewerberecht, Steuerrecht uvm.

**Moderation: Katja Keul, MdB**

**Dr. Margarete Gräfin von Galen** (Rechtsanwältin und Autorin)

**Johanna Weber** (Vorsitzende Verband erotischer und sexueller Dienstleistungen)

**16:40 Uhr Pause**

**17:00 Uhr Panel 3: Prostitution im Verhältnis zu Menschenhandel**

Prostitution und Menschenhandel: Was sind die Probleme?

**Moderation: Katja Keul, MdB**

**Christian Zahel** (Leiter der Abteilung Organisierte Kriminalität im LKA Niedersachsen)

**Bernd Gründel** (Leiter des Zentralen Kriminaldienstes in der Polizeidirektion Hannover)

**17:50 Uhr Verabschiedung/Résumé**

**Ulle Schauws, MdB**